

BERICHT

KUNSTSCHULJAHR 2015/2016



INHALT:

1. Bildende Kunst – Tanz – Theater: Die Kunstschule Labyrinth ... Seite 3
2. Berichte der Fachbereiche ... Seite 4
3. Eigenproduktionen und Veranstaltungen ... Seite 9
4. Bilanz ... Seite 13
5. Sonstiges ... Seite 14
6. Förderer und Partner ... Seite 15

1. BILDENDE KUNST – TANZ – THEATER: DIE KUNSTSCHULE LABYRINTH

Seit mehr als 25 Jahren bietet die Kunstschule Labyrinth Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst vielseitige Möglichkeiten. Im Zentrum der Arbeit der Kunstschule stehen aufeinander abgestimmte Angebote in Form von Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten. Jahreskurse sind auf eine langfristige Entwicklung und Förderung in kreativen Freiräumen angelegt, Workshops und Ferienkurse hingegen sind zeitlich komprimierte, eher ergebnisorientierte Angebote.

Darüber hinaus erhalten Kunstschülerinnen und -schüler die Möglichkeit zur Beteiligung an Aufführungen, Eigenproduktionen, Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekten. Qualität, Vielfalt, innovative Konzepte, über 40 gut ausgebildete und leidenschaftlich engagierte freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine interkommunal getragene, professionelle Struktur bilden die Grundlage für den Erfolg der Kunstschule Labyrinth.

Die Kunstschule ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen, künstlerischen Kinder- und Jugendbildung in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg. Sie schafft Spielräume zum Gestalten und Erproben der eigenen Fähigkeiten und Freiräume für sinnliche und soziale Erfahrungen. Sie stärkt die Entwicklung der Persönlichkeit und fördert die Kreativität. 2015 belegten knapp 1.300 Teilnehmer Jahreskurse, rund 700 Kinder und Jugendliche besuchten Workshops und Ferienangebote.

Jahr für Jahr werden aus dem Kunstschulunterricht heraus Eigenproduktionen erarbeitet. Einige Stücke im Bereich Kinder- und Jugendtheater werden sogar im Programm der Jungen Bühne gezeigt. Bei der HipHop Streetdance Show oder den Kindertanz-Aufführungen stehen jeweils weit über 100 Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne der großen Reithalle. Die Kunstschule Labyrinth organisiert auch die Ausstellungen mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern im Kunstzentrum Karlskaserne. Einmal im Jahr präsentieren dort auch junge Kunstschülerinnen und Kunstschüler Arbeiten aus den Jahreskursen.

Die Kunstschule Labyrinth hat es sich seit Beginn zum Auftrag gemacht vorauszudenken, ihr Wirkungsfeld immer wieder zu erweitern und auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Daher arbeitet sie schon lange mit Kindertagesstätten, Schulen, und sozialen Einrichtung (z.B. Karlshöhe) im Rahmen von Kooperationsprojekten zusammen. In den vergangenen Jahren hat sich dieser Bereich der sogenannten Kooperationen zu einem eigenen Geschäftsfeld der Kunstschule entwickelt. 2015 verzeichnete die Kunstschule knapp 800 Teilnehmer in Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen.

Seit vielen Jahren gehören neben den Unterrichtsangeboten und den Eigenproduktionen auch eine Vielzahl von ergänzenden Angeboten zum Portfolio der Kunstschule: Zeitlich begrenzte Projekte, Kunst- und Theaterpädagogische Dienste, Ausstellungen, Gestaltung öffentlicher Räume, Aktionen, Mitwirkung bei Stadtfesten und Aktionstagen sowie interkulturelle Veranstaltungen.

Die Kunstschule Labyrinth wurde 1988 als interkommunale Kunstschule von den Städten Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg gegründet. Der organisatorische Sitz befindet sich im Kunstzentrum Karlskaserne, dem Standort der Kunstschule in Ludwigsburg. In Bietigheim-Bissingen und in Kornwestheim befinden sich Außenstellen. Was als kleine Kunstschule mit einem zunächst überschaubaren Angebot begann, entwickelte sich über die Jahre hinweg kontinuierlich. Heute ist die Kunstschule Labyrinth die größte Kunstschule des Landes.

2. BERICHTE DER FACHBEREICHE

2.1. Tanz und Theater

Die Jahreskurse im Fachbereich Tanz und Theater verzeichnen insbesondere im Bereich Tanz ein anhaltendes Wachstum. Angesichts dieser erfreulichen Tatsache ist es wichtig, die Zukunft hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Entwicklung zu planen. Vor diesem Hintergrund gibt es seit Herbst 2015 die **Zukunftswerkstatt Tanz 2020**.

Bei der Betrachtung verschiedener Parameter im Kinder- und Jugendtanzbereich zeichnet sich ein Szenarium ab, das uns zum frühzeitigen Planen und Handeln zwingt. Auf der einen Seite sehen wir im Tanz immer noch kontinuierlich steigende Schülerzahlen mit einer immer längeren Verweildauer der tanzbegeisterten Kinder. Auf der anderen Seite sehen wir das immer kleiner werdende Zeitfenster für außerschulische Aktivitäten der Schüler und Schülerinnen, die ab dem Grundschulalter bald nur noch nach 16 Uhr zu uns kommen können. Da ab 19 Uhr die Tanz- und Theatersäle in der Karlskaserne auch von der Tanz- und Theaterwerkstatt für ihre Erwachsenenangebote genutzt werden, stehen hier ab 18 Uhr schon ab dem kommenden Schuljahr zu wenig Räume zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund hat der Fachbereich Tanz- und Theater mit den Ballett- und Modern-Jazz-Tanzpädagoginnen eine „Zukunftswerkstatt Tanz 2020“ gebildet, in der Visionen und konkrete Planungen für die Termin-, Raum- und Personalentwicklung des teilnehmerstärksten Bereichs der Kunstschule entwickelt werden. Wir gehen davon aus, dass es im Jahr 2020 im Alter von 4 – 19 Jahre durchgehend Tanzgruppen im Bereich Ballett kreativ, Jugend Ballett, Ballett-Jazz-Modern und HipHop geben wird. Die Herausforderung wird sein bis dahin ca. 400 Kinder und Jugendliche in ca. 30 Gruppen mit ausreichend Tanzpädagogen in 4 Räumen zwischen 16 und 21 Uhr unterzubringen - und das ohne die Qualität z.B. durch verkürzte Unterrichtszeiten und schlecht ausgebildetes Personal, wie es in kommerziellen Tanzschulen oft zu finden ist, zu verlieren.

Erste Ergebnisse sind:

- ein effizienter Stundenplan, der die Alters- und Schulzeiten exakt berücksichtigt
- ein angenommener Stundenplan 2020 mit Personal und Raumbedarf
- ein enger Austausch mit anderen Einrichtungen in der Karlskaserne (TTW) in Bezug auf die Raumnutzung
- Forderung nach Ausbau eines weiteren Kellerraums in der Karlskaserne, der gut für Theaterangebote der Kunstschule Labyrinth und der TTW geeignet wäre, die derzeit zusätzlich noch die Tanzräume belegen.
- gezielte Suche nach weiteren qualifizierten Tanzpädagoginnen und –pädagogen
- Kommunikation mit den Eltern über diese Entwicklung

2.2. Bildende Kunst

Der Fachbereich Bildende Kunst bietet ein großes Spektrum auf dem Gebiet der künstlerischen Kreativität. Unterrichtet wird in den Medien Zeichnung, Malerei, Plastisches Gestalten, Fotografie, Architektur und Design. Dafür gibt es drei Formate: Jahreskurse, Workshops und Ferienangebote. Während Jahreskurse auf die langfristige Entwicklung angelegt sind, dienen Workshops und Ferienangebote dem kurzzeitigen kreativen Einblick, dem Testen der eigenen Begabungen und

dem Einstieg in langwährende prozessorientierte Beschäftigungen in den Jahreskursen. Sogar Kindergeburtstage an der Kunstschule sind ein qualitativ hochwertiges gemeinsames Erlebnis.

Arbeitsfelder an unserer Schule sind die Fantasie, das Experiment und die Begleitung des künstlerischen Erlebens, das professionelle Arbeiten in Projekten und offenen Ateliers, die Kontinuität, gezielte Entwicklung und Förderung von Kreativität, Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit, Stärkung von Resilienz und Ausprägung der handwerklichen Fähigkeiten.

Wir konnten einen **Anstieg bei den Jahreskursen** feststellen. Kleine Gruppen für Kinder ab 4 Jahren werden sehr gut angenommen. Das Bestreben der Eltern, ihre Kinder zu fördern, ist klar ersichtlich. Dies ist ebenso in den Gruppen der Kinder im Grundschulalter zu erkennen. Sie werden in Zeichnung, Malerei und Arbeiten mit Holz und anderen Materialien geschult und nehmen in den außergewöhnlichen Ateliers der Kunstschule die Angebote der Künstlerinnen und Künstler aus unserem Team mit Freude an der Umsetzung an.

Die **Jugendateliers** ab 12 bzw. ab 15 Jahren und das Freie Zeichnen und Malen ab 18 Jahren sind mit ihren ausgebuchten Gruppen Zeichen des individuellen Arbeitens. Da auch ein Laptop zur Bildbearbeitung und zum Herstellen von Filmen zur Verfügung steht, können Jugendliche dieses Medium nutzen und sich der Aufgabenstellung innerhalb des bewegten Bildes widmen.

Mappenberatung: Um die Voraussetzungen für eine Bewerbung für ein Studium an einer Hochschule für Kunst, Kunstpädagogik oder Grafikdesign zu erfüllen, können sich innerhalb des Jahresprogrammes Jugendliche in der Kunstschule Labyrinth vorstellen. Sie arbeiten über einige Wochen gezielt an einer Bewerbungsmappe. Dabei werden sie professionell von dem Dozenten Markus Merkle begleitet, das Berufsziel wird hinterfragt und anhand der Arbeiten geprüft. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen, Jugendliche aus dem Abendkurs für die Mappenberatung haben ihre Eignungsprüfung erfolgreich absolviert und starten mit ihrem Studium zum Herbstsemester.

Im Bereich der Workshops fand eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der **Jugendmusikschule Ludwigsburg** zum Thema „Klänge und Farben Afrikas“ statt. Diese wird aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Sommer erneut angeboten. Und es wird erstmals eine Zusammenarbeit mit dem Kinderfilmhaus der Filmakademie Baden-Württemberg geben, bei der Bildenden Kunst und Animation die Kinder kreativ beflügeln sollen.

Weiterhin wird das erfolgreich gestartete Kursformat „**Vater & Sohn & Co**“ mit dem Künstler Mark Knüttgen angeboten. Hier erarbeiten Kinder gemeinsam mit ihren Vätern an mehreren Samstagvormittagen eigene Werkstattprojekte. Der Kurs wurde auch als Fortbildungsangebot für Mitarbeiter der Stadt Ludwigsburg angeboten.

Die Präsenz der Kunstschule an den **Kinderfesten** in Bietigheim-Bissingen, in Ludwigsburg, der Kirbe in Kornwestheim ist ein wichtiges Anliegen. Der Auftritt in der Öffentlichkeit kann den Eltern Einblicke in das Jahresprogramm bieten und sie werden gleichzeitig fachgerecht beraten.

Die **Tonwerkstatt** als Kleinod der Schule zeigt deutlich die Umsetzung von akademischer Lehre, technischen Basiskenntnissen und spielerischem großzügigem kindlichen Vorgehen und Denken.

Die Weiterentwicklung des Teams des Fachbereichs Bildende Kunst in ihren Persönlichkeiten und künstlerischen Ausprägungen, wird auch im nächsten Jahr ihr professionelles Können und pädagogischen Intentionen Form verleihen, die Kinder und Jugendlichen begeistern und sie in ihrem Wunsch nach künstlerischem Ausdruck begleiten.

2.3. Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen

Mit der Schaffung der Stelle ‚Kooperationen Kunst und Bildung‘ hat der Beirat eine wichtige Weiche gestellt, für eine intensive Zusammenarbeit der Kunstschule Labyrinth mit Kindertagesstätten und Schulen. Der Bereich der Kooperationen hat sich in Folge zu einem eigenständigen Arbeitsfeld entwickelt und enorm an Dynamik gewonnen. Die Kunstschule ist ein kompetenter und verlässlicher Kooperationspartner, der den Kindern durch seine Angebote schon von Beginn an einen vielfältigen Zugang zu den verschiedenen Künsten ermöglicht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der langfristigen und kontinuierlichen Zusammenarbeit, welche durch einzelne Projektstage ergänzt wird. Aktuell arbeiten wir mit fünf Kooperationspartnern in Bietigheim-Bissingen, mit fünf Partnern in Kornwestheim und mit dreizehn in Ludwigsburg zusammen.

Kooperationspartner und Kooperationsprojekte im Kunstschuljahr 2015/2016:

Bietigheim-Bissingen

- Realschule im Aurain - *KunstImpuls*
- Realschule Bissingen - *TheaterImpuls*
- Hillerschule, Grundschule - *KunstImpuls*
- Schule im Sand, Grundschule - *Klang und Farbe, Raum-Expeditionen*
- Kindergarten Farbstraße - *Raum-Expeditionen*

Kornwestheim

- Silcherschule, Grundschule - *TheaterImpuls*
- Eugen-Bolz-Schule, Grundschule - *Raum-Expeditionen*
- Kindergarten Daimlerstraße - *Raum-Expeditionen*
- Kindertagesstätte Starenweg - *KunstImpuls*
- Kindergarten Weimarstraße - *KunstImpuls*

Ludwigsburg

- Friedrich-Schiller-Gymnasium - *Theaterspielen als Schulfach, Theater AGs*
- Mörike-Gymnasium - *TheaterImpuls*
- Gemeinschaftsschule Ludwigsburg - *Zirkus AG, Kunst AG*
- Oststadtschule I, Werkrealschule - *Integratives Theaterprojekt*
- Anton-Bruckner-Grundschule - *Raum-Expeditionen*
- Grundschule Hoheneck Kunst AG - *Raum-Expeditionen*
- GWRS Hirschbergschule, Grundschule - *Raum-Expeditionen*
- Schloßlesfeldschule, Grundschule - *Tanz und Inklusion, Raum-Expeditionen*
- Pestalozzischule, Grundschule - *Raum-Expeditionen*
- Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg - *Raum-Expeditionen*
- Kinder- und Familienzentrum Hermann-Zeller - *TanzImpuls, TheaterImpuls, Raum-Expeditionen*
- Kindertagesstätte Regenbogen - *KunstImpuls*
- Kindertagesstätte Wieselweg - *KunstImpuls*

Vier Kooperationen bzw. Projekte und eine ausgezeichnete Kooperation sollen im Folgenden skizziert werden, um die Vielfalt der Zusammenarbeit und das Potenzial abzubilden.

Beispiel 1: Interkommunales Kooperationsprojekt „Raum-Expeditionen – Architektur und Kunst für Kinder“:

Erstmals wurden zahlreiche Kooperationen unter ein thematisches Dach gestellt. Das Kooperationsprojekt „Raum-Expeditionen“, an dem insgesamt sieben Grundschule und vier Kindertagesstätten in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg teilnehmen, erstreckt sich über zwei Schulhalbjahre. In Kleingruppen wird durch die pädagogische und künstlerische Leitung von Dozentinnen und Dozenten der Kunstschule, bei den Kindern von Anfang an ganz elementar Aufmerksamkeit und Neugierde für den sie umgebenden Raum geweckt, um sich so dem Thema Architektur in künstlerischer Weise anzunähern. Ein gemeinsamer Einstieg in das Kooperationsprojekt wurde durch die Auftaktveranstaltung am 04. Februar 2016 im Kunstzentrum Karlskaserne gegeben. Am Ende der jeweiligen Halbjahre werden bei gemeinsamen Ausstellungen im Rahmen der Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth die Dokumentation der kreativen Prozesse und die Ergebnisse der „Raum-Expeditionen“ präsentiert. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung der Wüstenrot Stiftung, der Bürgerstiftung Ludwigsburg, des Fonds Jugend, Bildung, Zukunft, der OLYMP-Bezner Stiftung, der Bruker-Stiftung sowie der Bürgerstiftung Kornwestheim.

Beispiel 2: Projekt „Klang und Farbe“ an der Schule im Sand in Bietigheim-Bissingen:

Die Kunstschule Labyrinth, die Musikschule im Schloss und die Ganztagesgrundschule im Sand haben sich zum Ziel gesetzt, musisch-künstlerische Bildung in die allgemeine Bildung zu integrieren. „Klang und Farbe“ ist ein Projekt gelebter institutionenübergreifender Zusammenarbeit von professionellen, öffentlichen Bildungseinrichtungen in Bietigheim-Bissingen. In zwei Gruppen geteilt, können die Kinder den Bereich der Bildenden Kunst und den Bereich der Musik kennenlernen. Nach zirka 8 Unterrichtseinheiten von je 90 Minuten, wechseln die Gruppen die künstlerischen Bereiche. Bei gemeinsamen Präsentationen aus Konzert und Ausstellung werden die Ergebnisse den Förderern, Eltern, Mitschülern und Lehrern zusammen präsentiert. Durch die kooperierende Zusammenarbeit ergibt sich für die Kinder die Möglichkeit, vielfältigen Zugang zur ganzen Bandbreite der kulturellen Bildung zu erhalten.

Seit 2015 wird das Projekt „Klang und Farbe“ durch die OLYMP-Bezner Stiftung und der Bruker-Stiftung unterstützt.

Beispiel 3: Kindergarten Starenweg und Kindergarten Weimarstrasse in Kornwestheim:

Die Kunstschule Labyrinth, der Kindergarten Weimarstraße und die Kindertagesstätte Starenweg kooperieren bereits seit 2014. Je eine Gruppe kommt einmal pro Woche in unser Atelier in der Kantstraße 10 und arbeitet mit der Künstlerin und Pädagogin Patrizia Kränzlein. Dabei werden alle Sinne eingesetzt, Farben aus Naturmaterialien hergestellt und gemischt. Erste Skulpturen entstehen. Höhepunkte sind die halbjährlich stattfindenden Ausstellungen, bei denen beide Kindergärten zusammen mit Förderern, Eltern, Kindern und Geschwistern Einblicke in die Arbeit der Kurse bekommen. Im Zentrum dieser Kooperation steht es, die künstlerische Bildung in die allgemeine Bildung zu integrieren und allen Kindern, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen.

Seit 2015 werden beide Kooperationen durch das Engagement und die Förderung des Lions Club Kornwestheim unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist auch eine Postkarten-Edition entstanden, auf der Malereien der Kindergartenkinder aus beiden Kooperationen abgebildet sind.

Beispiel 4: Schillergymnasium Ludwigsburg:

Seit diesem Schuljahr ist das Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg offiziell eine der zehn Kulturschulen Baden-Württembergs. Diese Entwicklung wurde unterstützt durch die bereits bestehende modellhafte Zusammenarbeit mit der Kunstschule Labyrinth. Theaterspielen als

Schulfach für die 5. Klasse hat sich bewährt und etabliert. Zusätzlich gibt es eine Theater AG für Neigungskinder von der 6.-8. Klasse, welche im kommenden Schuljahr durch eine weitere AG für die 9.-11. Klasse erweitert wird. Alle Kurse finden in unseren Theaterräumen statt und zeigen die Fruchtbarkeit außerschulischer Lernorte.

Durch die Landes- und Stiftungsmittel im Rahmen der Kulturschule war es ebenso möglich, dass bereits erprobte Tandemmodell im Bereich Bildende Kunst weiter auszubauen. Das Tandem bedeutet, dass Lehrerinnen und Künstler gemeinsam eine Klasse in unserer großzügigen Bildhauerwerkstatt künstlerisch unterstützen.

Ausgezeichnete Kooperation

Am 4. März 2016 erhielt die Grundschule Hoheneck für die Schulaufführung „Am Anfang war... und was glaubst du?“ den ersten Preis des Schulwettbewerbs „Verscheiden glauben – zusammengehören“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Das Stück wurde am 24. Juni 2015 in der Reithalle des Kunstzentrums Karlskaserne aufgeführt. Alle 300 Schülerinnen und Schüler und das gesamte Kollegium arbeiteten zu einzelnen Schöpfungsmythen mit den Sparten Tanz, Theater und Bühnenbild. Die Aufführung zeigt wie Regelkooperationen fantastische Sonderprojekte möglich machen, die auf einem engen Vertrauensverhältnis basieren.

Ausblick

Es besteht ein anhaltendes, hohes Interesse an Kooperationen mit der Kunstschule Labyrinth, welches durch die Ganztageschulentwicklung stetig zunimmt und eine entsprechende Erweiterung des Bereiches der Kooperationen einfordert. Auch die kontinuierliche Ausweitung und Intensivierung der bereits bestehenden Kooperationen und die zunehmenden Bekanntheit und Präsenz unserer Kooperationsangebote erhöhen die Nachfrage an einer Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth zunehmend. Durch die 50% Stelle Kooperationen Kunst und Bildung wurde ein eigenständiges Arbeitsfeld entwickelt, welches die konzeptionellen und verwaltungstechnischen Aufgaben erfüllt und eine vertrauensvolle und tragfähige Vernetzung mit den Kooperationspartnern ermöglicht.

Weiterhin müssen entsprechende finanzielle Strukturen geschaffen werden, um dem wachsende Bedarf der Schulen und Kindertagesstätten seitens der Kunstschule gerecht zu werden. Bisher wurden die Projekte größtenteils durch Sponsorendrittmittel oder durch städtische Fondsmittel als Anschubfinanzierung gefördert. Eine weitere Überbrückung durch Sponsoren und städtische Unterstützung ist für das kommende Schulhalbjahr bereits sichergestellt. Künftiges Ziel einer kontinuierlichen Zusammenarbeit kann jedoch nur eine Regelfinanzierung sein. Ein Standardmodell für alle Kommunen kann es sicherlich nicht geben. Entsprechende Strukturen müssen durch Abstimmung und Weiterentwicklung in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg gefunden werden.

3. EIGENPRODUKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Aufführungsprojekte und Eigenproduktionen sind fester Bestandteil der Kunstschularbeit. Das Erleben eines Produktionsprozesses von der ersten Probe bis zur Premiere, die Erfahrung der Weiterentwicklung der Inszenierung über mehrere Vorstellungen hinweg, der Applaus am Ende der Aufführung – all das sind elementare Bestandteile künstlerisch-pädagogischen Arbeitens. Neben künstlerischen Fähigkeiten entstehen hier Selbstbewusstsein und wichtige Schlüsselqualifikationen fürs Leben wie Durchhaltevermögen, Selbstmotivation, Lernen aus Fehlern. Darüber hinaus bereichern unsere Produktionen das städtische Kulturleben - und sind nicht zuletzt auch Werbeträger für die Kunstschule Labyrinth. Im Kunstschuljahr 2015/2016 gab und gibt es wieder zahlreiche hochinteressante Aufführungsprojekte, Kooperationen und Sonderproduktionen der Kunstschule, von denen hier nur eine Auswahl erwähnt wird.

3.1. Theaterproduktionen

Unser **integratives Generationentheater-Projekt** mit Darstellern von 7 bis 70 Jahren unter der Leitung von Gabriele Sponner brachte im Februar 2016 mit mehreren Vorstellungen „**Wilhelm Tell**“ frei nach Friedrich Schiller auf die Bühne. Hier waren auch wieder mehrere Menschen mit besonderen Begabungen aus dem Wohnheim für Behinderte der Karlshöhe integriert. Diese aufwändige Koproduktion mit der Jungen Bühne Ludwigsburg wurde als **beispielhaftes Inklusionsprojekt** auch von der Rotaryhilfe und der Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützt. An der Weiterführung dieser außergewöhnlichen Projekte, die nun schon seit 2010 zum festen Bestandteil der Kunstschularbeit gehören, wird inhaltlich, organisatorisch und von der Finanzierung her fieberhaft gearbeitet, da die Projektförderung durch mehrere Stiftungen ausgelaufen ist und wir **gemeinsam mit der Jungen Bühne Ludwigsburg** eine neue Basis aufbauen müssen. Für das Frühjahr 2017 ist wieder eine neue Produktion geplant.

Auch unsere **Jugendtheatergruppe** die sich durch **das „Nibelungenprojekt“ des BürgerTheaters 2011** formierte, hat sich weiterentwickelt. Die inzwischen 12-16 Jährigen brachten 2015 unter der Leitung von Gabriele Sponner die Bühnenfassung von „**Millionen**“, dem **preisgekrönten Jugendbuch von Frank Cottrell Boyce auf die Bühne**. Die Gruppe formiert sich nach einem Generationenwechsel derzeit neu und wird im Sommer 2017 wieder auf der Bühne zu sehen sein.

Seit Jahren kooperiert eine weitere Labyrinth-Jugend-Theatergruppe unter der Leitung von Conny Wacker und Brita Neuberger mit Nachwuchsbands der Jugendmusikschule. Mit viel Musik, Spaß und Phantasie wurde im Sommer 2015 „**Kalle Wirsch**“ auf die Bühne gebracht und für dieses Jahr steht im Juli „**Jim Knopf**“ auf dem Spielplan des jungen Ensembles.

3.2. Tanzproduktionen

Im **Jugend-Tanzbereich** war die **“HipHop Street Dance Show”** wieder eines der Glanzlichter im Kunstschuljahr. Im Mai 2015 zeigten über 130 Labyrinth HipHop Tanz-Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren, was sie in ihren Kursen bei Marvin Klostermann, Lisa Jung, Maria und Ajhan Rizov und Amir El-Kourdi erarbeitet haben. Auch die HipHop-Show 2016 am 8. und 9. Mai diesen Jahres wird das Publikum in der meist ausverkauften Reithalle begeistern. Eine Wiederaufnahme der 50-minütigen Show ist bei den FestSpielTagen der Kunstschule im Juli zu sehen. Diese Auftritte sind für die Jugendlichen ein wichtiger Motivationsschub, deshalb ist es wunderbar, dass unsere B-Boys, also die Breakdance-Gruppe von Amir El-Kourdi, die Möglichkeit hatten, im Kronenzentrum

Bietigheim bei der Sportlerehrung oder im Rahmen der Gala zur Preisverleihung des Jugendkunstpreises Baden-Württemberg aufzutreten.

Aber auch die intensive und sehr professionell präsentierte tänzerische Produktion „**Life is a Circus**“ von Karolina Buchta mit 4 ihrer inzwischen auch sehr erfahrenen **Ballett kreativ- und Ballett-Jazz-Modern-Ensembles** mit ca. 50 Kindern zeigte, wohin es in den nächsten Jahren gehen wird. Neben den Labyrinth-Theater- und HipHop-Gruppen müssen auch die Kinder und Jugendlichen dieses teilnehmerstärksten Bereichs der Kunstschule – des Kinder- und Jugendtanzbereichs - regelmäßig mit intensiv erarbeiteten und passend ausgestatteten Tanzproduktionen auf die Bühne.

In **Bietigheim-Bissingen** haben sich unsere beiden Zirkusgruppen weiter gut entwickelt und im September 2015 hatte auch unsere neue **Bietigheimer Kinder-Theatergruppe** mit Szenen aus Cornelia Funkes „**Herr der Diebe**“ ihren Auftritt. Derzeit arbeiten sie an Szenen aus „**Ronja Räubertochter**“, die im September 2016 beim Tag der offenen Tür aufgeführt werden. Beim **Bietigheimer Kindertag** werden unsere HipHop-, Kindertanz- und Zirkusgruppen auftreten.

Und sicher einer der bedeutendsten Events für den Tanz- und Theaterbereich der Kunstschule: Beim großen **BürgerTheater – Projekt „Akte Oppenheimer“** im September 2015, arbeiteten 2 Labyrinth-Ensembles mit und gestalteten wichtige Szenen. Die **Theater-Kooperationsklasse des Labyrinth mit dem Friedrich Schiller Gymnasiums unter der Leitung der Schauspielerin Anetta Dick** und unser LabyrinthTanztheater-Ensemble unter der Leitung der Choreografin Alexandra Mahnke. Hiervon gab es 8 Vorstellungen mit ca. 1.800 Zuschauern.

3.3. Ausstellungen

Der Fachbereich Bildende Kunst konzipiert und organisiert regelmäßig Kunstausstellungen in den Östlichen Stallungen des Kunstzentrums Karlskaserne. Pro Jahr werden von Jahresbeginn an bis zum Herbst 6 - 7 Ausstellungen gezeigt. Sie dienen der Präsentation von und der Auseinandersetzung mit junger zeitgenössischer Kunst in den Sparten Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Video und deren aktuellen Grenzüberschreitungen. Wir leisten hierdurch einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Bildung. Dabei kooperieren wir mit Kunsthochschulen wie der PH Ludwigsburg und der Staatlichen Akademie der Künste Stuttgart, um Studierenden die Möglichkeit zu bieten, die künstlerischen Ergebnisse aus ihrem Studium zu zeigen. Zum festen Bestandteil gehört außerdem die Labyrinth-Jahresausstellung, zu der Kinder und Jugendliche unserer Kunstschule eigene Arbeiten mit Unterstützung ihrer Dozentinnen und Dozenten auswählen und ausstellen. Die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer, junger Bildender Kunst und mit Arbeiten von jungen Teilnehmenden aller Altersgruppen aus den Jahreskursen und Workshops ist ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit und wird überregional von einem interessierten Publikum intensiv genutzt. Ein jährliches übergeordnetes Thema ist inhaltliche Orientierung und Herausforderung zugleich. „Ressourcen“ waren 2015 ein Wegweiser, wie „Wege/ways“ 2016. In Ludwigsburg und der Region sind die Ausstellungen der Kunstschule Labyrinth inzwischen eine feste Größe im Kunstkalender.

In dem Bereich der Kunstvermittlung bieten wir für Kindergärten, Schulen (gern auch mit und für unsere Kooperationspartner) und weiteren Institutionen Führungen durch die jeweils aktuelle Ausstellung an. Wir bieten einen Einblick in die Arbeiten von kreativen Schaffensprozessen, initiieren Diskussionen vor den Bildern und Skulpturen und nutzen sie als Bestandteil unseres Unterrichts.

Ausstellungen im Kunstschuljahr 2015/16:

- Gruppenausstellung der Fotogruppe Verschlussache der Kunstschule Labyrinth
Ressourcen III, Fotografie, 20.09. – 04.10.2015
- 18. Jugendkunstpreis Baden-Württemberg
Kostbarkeiten, Zeichnung, Malerei, Fotografie, 16.10. – 29.11.2015
- Jahresausstellung Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Standpunkte, Malerei, 24.01. – 31.01.2016
- Gruppenausstellung
different ways, Installation, Fotografie, Video, 11.02. – 28.02.2016
- Rauminstallation von Astrid Busch
Faked Death, Rauminstallation, Video, Projektion, 17.03. – 17.04.2016
- Positionen zeitgenössischer Kunst aus Caerphilly/UK und Ludwigsburg/ D
Wege/ Ways, Installation, Skulptur, Druckgrafik, Zeichnungen, Video, 28.04. – 05.06.2016
- Jahresausstellung Kunstschule Labyrinth
Raum-Expeditionen, Architektur und Kunst für Kinder
Präsentation der Ergebnisse aus Kooperationen der Kunstschule Labyrinth mit
Kindergärten und Grundschulen, 24.06. – 17.07.2016

Der Ausstellungsbereich soll zukünftig weiter in der Region vernetzt werden, sodass die Projekte und Ausstellungen verstärkt in der Öffentlichkeit präsent sein werden - stets im Bemühen um sehr gute Qualität der Ausstellungskonzeptionen.

3.4. Finanzierung von Eigenproduktionen

Immer mehr Kinder bleiben immer länger in den Labyrinth-Gruppen, werden erfahrener und wollen – nein: müssen - auf die Bühne. Und so entsteht alle paar Jahre ein neues Performance-Profil. Die jährliche HipHop Streetdanceshow, die vielen Inszenierungen der Jugendtheatergruppen, die Tanzproduktionen der Kinder- und Jugend-Ballettgruppen und auch viele Bildende Kunstprojekte sind nicht nur elementarer Bestandteil, sondern oft sogar das Ziel von künstlerischer Arbeit in den Gruppen. Und wichtig für uns: mit diesen Produktionen können wir die Qualität und Vielfalt unserer Arbeit zeigen und begeistern ein breites Publikum für die Kunstschule Labyrinth.

Schon seit Bestehen der Kunstschule Labyrinth konnten unsere Tanz- und Theaterprojekte nur mit Hilfe von Drittmitteln von Sponsoren und Stiftungen realisiert werden. Bis zum Jahr 2014 hatten wir glücklicherweise sehr stabile Finanzierungspartner, die unsere Produktionen regelmäßig und zuverlässig unterstützt haben. Auslaufende Partnerschaften konnten wir immer sehr kurzfristig durch neue Förderer ersetzen. Während wir im Bereich der Akquise von Drittmitteln für Kooperationsprojekte mit Kindertagesstätten und Schulen immer erfolgreicher wurden, wurde es in den letzten Jahren hingegen immer schwieriger, Drittmittel für die Kunstschularbeit so wichtige und nachhaltige Aufführungsprojekte zu finden. Sogar langjährige Partner wie die Stiftung Kunst

und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg reduzierten nach 15 Jahren die Unterstützung wegen des anhaltenden Zinstiefs und wegen einer immer größer werdenden Fördernachfrage.

Dieser Trend wird sich weiter verstärken, zumal viele bestehende und potenzielle Unterstützer ihre Förderschwerpunkte zugunsten von kurzfristigen Projekten in den Bereichen Integration, Inklusion oder Schulkooperationen erweitern bzw. verändern. Da die Theater-, Tanz- und Kunstproduktionen aber weiterhin elementar von Bedeutung für die Arbeit der Kunstschule sind, und wir fehlende Mittel nur bedingt durch Sparmaßnahmen auffangen können, brauchen wir mittelfristig eine neue, finanzielle Perspektive.

Eine Perspektive, mit der wir erstens finanzielle Risiken abfedern können, wenn z.B. angefragte Fördermittel nicht in der benötigten Höhe zugesprochen werden und mit der wir zweitens auch wertvolle Projekte durchführen können, für die es generell schwieriger ist, Drittmittel zu finden. Die beschriebene Problematik möchten wir im Rahmen der kommenden Beiratssitzung einbringen und diskutieren.

4. BILANZ

Die Kunstschule Labyrinth ist ein bedeutender und nachhaltiger Bestandteil der künstlerischen Kinder- und Jugendbildung in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg. Unsere Kernangebote in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst erfreuen sich anhaltender Beliebtheit und hohen Zuspruchs. Die Zahl der Teilnehmer an **Jahreskursen** konnten wir – trotz der Entwicklungen im Ganztagesbereich an Schulen und dem damit einhergehenden Zeitmangel von Kindern und Jugendlichen, außerschulische Angebote wahrzunehmen - weiter ausbauen. Das ist im künstlerischen wie im wirtschaftlichen Sinne eine erfreuliche Entwicklung. Steigerungen in diesem ertragreichen Bereich sind in den kommenden Jahren jedoch nicht zu erwarten, da die Grenzen des Wachstums in diesen Bereichen -zumindest in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg- von den Raumkapazitäten und den zeitlichen Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen (zunehmende Ganztagsangebote in Kita und Schule, G8 etc.) her sicherlich erreicht sind.

Das Angebot der Kunstschule an **Workshops/Ferienangebote** hat 2015 weniger Zuspruch erfahren, während der Bereich der **Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen** weiter angestiegen ist und sich als festes Geschäftsfeld etabliert hat. Die Kunstschule Labyrinth wird diesen Bereich entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen in allen drei Kommunen weiter vertiefen.

Mit seinen Eigenproduktionen und Veranstaltungen ermöglicht die Kunstschule Labyrinth ihren Schülerinnen und Schülern besondere Erfahrungen und wesentliche Persönlichkeitsentwicklungen. Sie wirbt damit auch für die Qualität ihrer Angebote. Darüber hinaus trägt sie dadurch bereichernd zum kulturellen Leben der Städte bei.

Statistische Auswertung

Zum 31.12.2015 verzeichneten wir:

- **1.281** Teilnehmer an Jahresangeboten (+67)
- **690** Teilnehmer bei Workshops und Ferienprogrammen (-60)
- **3.058** Teilnehmer bei Projekten (-520)
- **782** Teilnehmer in Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen (+260)
- **155** Mitarbeiter bei Veranstaltungen und öffentlichen Aktionen (-6)
- **11.414** Besucher in offenen Veranstaltungen (+1.280)

Insgesamt erreichen unsere Leistungen ein Gesamtvolumen von **110.319 Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten (+1.121). Unsere Finanzierungs- und Leistungsnachweise beruhen auf Jahres-schülerzahlen, weshalb wir diese Unterrichtseinheiten folgendermaßen umrechnen: Ein Kunst-schüler erhält in einem regelmäßigen Jahresangebot 38 Wochen à 2 Unterrichtseinheiten (UE), die gesamten Teilnehmer-UE's werden durch 38 x 2 (also 76) geteilt, um die Anzahl der sog. Jahresschnittschüler zu ermitteln. Daraus ergeben sich 2015 in der Umrechnung **1.452 Jahres-schnittschüler** (+15). Bei einem **Abmangel** von **243.899 Euro** (- 17.163 EUR) liegt der **Pro-Kopf-Zuschuss somit bei 168 Euro** (-14). Die Kunstschule Labyrinth konnte in 2015 einen sehr hohen **Eigenteil von 59,8%** (+3,3,%) erwirtschaften. 2015 ist somit ein **erfolgreiches Jahr**.

Die Jahresschnittschüler verteilen sich prozentual auf die Trägerkommunen wie folgt:

- | | |
|------------------------|---------|
| ▪ Bietigheim-Bissingen | 15,91 % |
| ▪ Kornwestheim | 5,79 % |
| ▪ Ludwigsburg | 78,30 % |

5. SONSTIGES

Neues Erscheinungsbild

Nach vielen Jahren wird das grafische Erscheinungsbild der Kunstschule überarbeitet. Neben dem neuen Logo wird zum Schuljahr 2016/2017 die gesamte Darstellung nach Außen weiterentwickelt. Die Agentur APK aus Markkröningen wird fortan der Kunstschule beratend und gestaltend zur Seite stehen. Ziel ist es, in einer ansprechenden, zeitgenössischen Gestalt mit mehr Fotos und zielgruppengerechterer Ansprache die Aufmerksamkeit auf die Kunstschule und ihre Angebote zu verbessern.

Freiwilliges Soziales Jahr

Der Beirat der Kunstschule Labyrinth hatte in seiner Sitzung 2013 die dauerhafte Einrichtung einer Stelle für ein **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur** (FSJ Kultur) beschlossen. Im September 2015 hat **Jonas Kleinert** seinen einjährigen Einsatz bei der Kunstschule Labyrinth begonnen. Herr Kleinert arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als Verstärkung im Sekretariat und sogar als Lichttechniker bei Theaterveranstaltungen.

Ein FSJ Kultur bringt nicht nur der Einsatzstelle große Vorteile, sondern es gibt den jungen, interessierten Menschen Einblicke in den Kulturbetrieb, Orientierung für die spätere Berufswahl, Entwicklung der Persönlichkeit und jede Menge Erfahrungen und Spaß. Wir freuen uns, dass wir uns als Einsatzstelle am Erfolgsmodell FSJ Kultur beteiligen können.

Unser neues Programm

Unser neues Programmheft 2016/2017 wird am 16. und 17. Juli 2016 im Rahmen der FestSpielTage der Kunstschule Labyrinth veröffentlicht werden. Es umfasst **alle Angebote und Leistungen** der Kunstschule Labyrinth in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst.

An den **Programmauszügen für die Städte Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim** mit einer verkürzten Darstellung der Angebote der jeweiligen Städte halten wir fest, mit dem Ziel, eine spezifischere Wahrnehmung und lokale Identifikation zu erreichen.

Wir laden ein

Die Kunstschule Labyrinth lädt Sie zu den diesjährigen **FestSpielTagen** im Kunstzentrum Karlskaserne am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Juli 2016 herzlich ein. Dort gibt es Arbeitsergebnisse sowie Premieren in den Bereichen Tanz und Theater zu sehen, vielfältige Werkstattaktionen zum Mitmachen. Die Jahresausstellung „Raum-Expeditionen“ ist geöffnet und wir stellen erstmals das neue Kunstschulprogramm 2016/2017 vor. Ebenso werden wir uns in **Bietigheim-Bissingen** am Samstag, 24. September 2016 mit unserem **Tag der offenen Tür** in den Räumen der Kunstschule präsentieren. Einen Tag später, am Sonntag, 25. September ist der dritte Tag der offenen Tür in **Kornwestheim** geplant. Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihr Interesse an unseren Veranstaltungen.

6. FÖRDERER UND PARTNER

Danksagung

Wir danken dem **Beirat der interkommunalen Kunstschule Labyrinth** für sein Engagement und seine Unterstützung unserer Arbeit. Wir danken den Stadtverwaltungen Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg; insbesondere danken wir den Kulturämtern für die sehr gute Zusammenarbeit. Ferner danken wir allen kommunalen und privatwirtschaftlichen Stiftungen und Sponsoren, die uns wohlwollend unterstützt haben sowie unseren Kooperationspartnern für ein gutes Miteinander.

Stiftungen und Sponsoren

- Wüstenrot Stiftung
- Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg
- Rotary Hilfe Ludwigsburg
- Lions Club Kornwestheim
- Olymp-Bezner-Stiftung Bietigheim-Bissingen
- Bruker-Stiftung Bietigheim-Bissingen
- Jugend- und Kunststiftung Matthias Geiger, Stuttgart
- Bürgerstiftung Stadt Ludwigsburg
- Bürgerstiftung Stadt Kornwestheim
- Fonds Jugend, Bildung, Zukunft, Stadt Ludwigsburg
- Theaterbauten GmbH
- weitere

Kooperationspartner

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg
- Filmakademie Baden-Württemberg
- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Kunststiftung Baden-Württemberg
- Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Junge Bühne Ludwigsburg
- Jugendmusikschule Ludwigsburg
- Kulturprogramm im Forum am Schlosspark
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Kunstverein Ludwigsburg
- weitere